**Etienne C.L. van Sloun**

1946 geboren in Maastricht, Niederlande

Etienne van Sloun kann sich heute kaum mehr einer Zeit ohne Kamera entsinnen. Bereits als Junge stibitzt er die Kamera seines Vaters, eine alte Box. Später kauft er - mühsam zusammen gespart - seine erste Spiegelreflexkamera, und während seine Alterskameraden mit anderen Dingen beschäftigt sind, fotografiert er und verbringt seine Zeit in Bibliotheken, wo er Literatur zur Fotografie studiert. Bereits als Jugendlicher kann er etliche Preise erringen. Der in Köln geborene und in Maastricht lebende bedeutende Fotograf Werner Mantz hat das Talent des Jungen erkannt und rät ihm, nach München an die Bayerische Staatslehranstalt für Photographie zu gehen. Da eignet er sich substantielle Kenntnisse unter solch namhaften Lehrern wie Tobias M. Bartel, Norbert Przybilla und Hanna Seewald an. In diesen Münchener Jahren arbeitet er bei dem berühmten US-amerikanischen Fotografen Will McBride, der für Illustrierte wie Twen, Quick, Brigitte, Geo, Stern, Life oder Playboy fotografiert. Anschließend studiert er an der Gerrit Rietfeld Academie in Amsterdam Grafikdesign.

Zurück in Maastricht betreibt er ein erfolgreiches Werbefotostudio. Im Jahre 2001 zieht er sich zurück aus dem Studio und betreibt mehr und mehr autonome Fotografie. Stets auf der Suche nach Eindrücken, die er in einem hohen Maße an Authentizität festhält und in seiner ganz eigenen Bild- und Formensprache ausdrückt.

Ausstellung: **AUGEN***BLICK*

Eine Retrospektive aus 60 Jahren Fotografie mit vielen neuen Arbeiten aus bestehenden und neuen Fotoserien.

Etienne van Slouns Interesse gilt bestimmten Themen und er arbeitet nach dem Konzept der Serie, indem er die Idee einzelner Serien über längere Zeit verfolgt, die ihn Jahre hindurch begleiten und denen er, wenn er auf ausgedehnten Reisen in der ganzen Welt unterwegs ist, intensiv und konsequent nachgeht, stets auf der Suche nach Eindrücken, die er in einem hohen Maße an Authentizität festhält und in seiner ganz eigenen Bild- und Formensprache ausdrückt.